

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Carl Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: W. Heise in S. i. n. d. a. u. Magdeburg. Druck und Verlag von W. Heise in S. i. n. d. a. u. Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3. Fernsp. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3. Fernsp. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Druckveränderung zahlbarer Abonnementspreise: Vierteljährlich (inkl. Frangierlohn) 2,25 M., monatlich 80 Pf. Der Fremdenabdruck Deutschland monatlich 1 Gr. 1/2, 170 Pf., 2 Gr. 1/2, 230 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 M., monatlich 70 Pf. Bei den Buchhändlern 2,25 M., 2 Gr. 1/2, 230 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. Interaktionsgebühr: die regelmäßige Kolonisations 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restanteil Seite 1 M., Zeitungspostgebühr Seite 1/2 M.

Nr. 271.

Magdeburg, Dienstag den 19. November 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Der Balkankrieg.

Zwischen Angst und Hoffnung.

Aus Konstantinopel wird uns vom Genossen Parbus geschrieben:

Die türkische Armee hat sich in Schataldscha stark verhalten. Zugleich ist eine energische Säuberung vorgenommen worden. Alle untuglichen Elemente — die Siedhen, die Maroden, die älteren Leute — sind ausgeschieden worden. Man sah sie hier, in Konstantinopel, unter Militäreskorte auf dem Rückweg in ihre Heimat. Es war ein Bild des Jammers. Zerlumpt in einer Weise, daß manchem die Militärhose nur noch bis ans Knie reichte, abgezehrt bis zum Gerippe, hohlwangig, mit Fieberglut in den Augen, wackelten sie daher, so daß man jeden Augenblick glaubte, sie würden umsinken. Als man sie nicht sofort in die Kaserne hineinließ, streckten sie sich sofort auf den nackten Boden nieder.

Es heißt, man habe auf dem Seeweg freies Geleit aus Trabzon kommen lassen. Man habe die besten asiatischen Regimenter, die man in Ostanatolien für den Fall eines Konflikts mit Rußland zurückbehielt, nach Schataldscha hinübergeschickt. Dem Sarentum kann das selbstverständlich nur willkommen sein.

Nach türkischer Darstellung befindet sich also jetzt bei Schataldscha eine außerordentliche Macht in hervorragender Stellung. Der Kriegskorrespondent der sehr angesehenen türkischen Zeitung „Sabah“ hatte auf dem Kampffeld eine Unterredung mit einem Kommandierenden, von dem er sagt, daß „sein Name auf jeder Seite der Befehlungsgeographie genannt werde“. Dieser Mann in hoher Kommandostellung äußerte sich: „Bei der Befestigung des Feindes kommt es nicht auf den Ort an. Das kann am Stambuler Tor Silibri Kapuffu geschehen oder bei Sofia. Sobald die Armee wieder ihrer selbst sicher ist, wird das geschehen: entweder bei Silibri Kapuffu oder bei Sofia.“ — „Also, es ist Hoffnung vorhanden?“ — „Ja, 100 Prozent!“ — „Seid Ihr bereit?“ — „Was fragst Du. Das ist doch gar keine Frage.“

Da haben wir schon wieder den schlimmen Türkenbünkel, dieses angeschwollene Hochmutgefühl des herrschenden Stammes, das eine richtige Beurteilung der Kräfte und ein Maßhalten unmöglich macht und den psychischen Rückschlag bei einem Mißerfolg desto gefährlicher gestaltet. Sollten die Türken bei Schataldscha geschlagen werden, so werden sie materiell und moralisch völlig vernichtet sein.

Wir haben nun in Konstantinopel eine respektable Zahl fremder Kriegsschiffe. In dem Augenblick, wo diese Zeilen eintreffen, dürften es, da einige noch unterwegs sind, mindestens 20 sein. Die Artillerie dieser internationalen Kriegsflotte beträgt nicht unter 800 Kanonen, von denen mehrere des größten Kalibers. Die Besatzung übersteigt 10 000 Mann. Da man in Konstantinopel gegenwärtig, wo viele abgereist sind und die Griechen ausgewiesen wurden, höchstens 200 000 Ausländer zählt, so kommen zum Schutze der Ausländer auf je 20 Personen ein Mann Marinetruppen und eine Kanone! Darum macht denn auch die starke Kriegsflotte den Eindruck, als wenn es da weniger um den Schutz der friedlichen Bevölkerung, als um irgendwelche kriegerischen Zwecke zu tun wäre.

Die Gemüter der europäischen Kolonie beruhigen sich allmählich. Wenn das Angstgefühl sich Tag für Tag einstellt, wird es zur Gewohnheit und schreckt nicht mehr. Die Ueberängstlichen sind übrigens längst auf den Schiffen. Außer den Kriegsschiffen gibt es Privatdampfer, die unter deren Schutze stehen und Fremde aufnehmen. Der Oesterreichische Mond läßt sich in der 1. Klasse 2 türkische Pfund täglich, also 37 Mark pro Person zahlen. Da sind reiche Leute, die in Sicherheit und umgeben mit dem feinsten Komfort sich die Blünderung Konstantinopels ansehen wollen. Ich glaube nicht, daß sie auf ihre Kosten kommen werden.

Was die ansässige muslimische Bevölkerung anbetrifft, so gelange ich, nach vielen Beobachtungen und Wahrnehmungen, zu folgendem Ergebnis: Es sind Hunger-

revollen möglich, Blünderungen der Bäckerläden und ähnliches, aber trotz dem Hunger, der Verzweiflung und dem Fanatismus sind Christenverfolgungen oder Verfolgungen der Europäer nur dann denkbar, wenn sie von der Regierung protegiert werden oder wenn durch einen politischen Zustand anarchoide Zustände geschaffen werden.

Bleibt noch die Gefahr der zurückflutenden Armee, wenn die Türken bei Schataldscha besiegt werden sollten. Allein in diesem Falle müßte ja die Armee vor allem suchen, schleunigst auf das asiatische Ufer hinüberzugelangen, weil sie sonst von den nachrückenden bulgarischen Truppen an das Meer gedrückt und gefangen genommen werden würde. Untermwegs hätte sie höchstens Zeit, Stambul, den türkischen Stadtteil, auszurauben. Stambul ist mit Galata und Pera, wo die Fremden wohnen, durch zwei Pontonbrücken verbunden, die auseinander genommen werden können und dann den Uebergang unmöglich machen. Außerdem stehen die Brücken in der Feuerlinie der fremden Kriegsschiffe und können in wenigen Augenblicken zerstört werden. Es ist allerdings die Möglichkeit vorhanden, nach Pera zu gelangen, ohne vorher Stambul zu passieren. Aber diese Möglichkeit liegt außerhalb der großen Verkehrsstraßen des Landes. Das Gros der Armee wird mit der Eisenbahn befördert werden, oder der Eisenbahnlinie folgen, und diese führt nach Stambul. Nur Gruppen von Marodeuren, die unter ortskundiger Leitung mit der speziellen Absicht hinausgingen, Pera zu plündern, könnten unter Umgehung Stambuls den Stadtteil erreichen. Diesen gegenüber würden die türkischen Patrouillen und die fremde Marine einen ausreichenden Schutz gewähren. Die Kommandeure der Kriegsschiffe haben einen gemeinsamen Aktionsplan ausgearbeitet. Pera ist in verschiedene Bezirke geteilt worden, deren Schutz den einzelnen Staaten überlassen wurde: in dem einen Distrikt deutsche Truppen, in dem andern englische, russische usw.

Stambul ist mit Muhadjirs überfüllt, d. h. der flüchtenden friedlichen Bevölkerung. Die Straßen und Plätze sind durch Ochsenkarren und Viehherden verbarrikadiert. Schon greift das nach Galata hinüber, wo der ganze Kai belagert ist. Man macht sich in Westeuropa keine Vorstellung davon, was das ist. Die Zahl der Muhadjirs beträgt bereits in Stambul sage und schreibe hundertzwanzigttausend, und weitere hunderttausend mindestens sind unterwegs. Es ist der Auszug eines ganzen Volkes, eine Völkerwanderung in der Art, wie wir sie aus der biblischen Geschichte kennen. Ganze Generationen unter Anführung der Ältesten, mit Weib und Kind, Ochse und Kalb — gelegentlich folgt auch der Hofhund — das Gab und Gut, die Kinder auf dem mit Matten bedeckten Ochsenwagen, die Weiber barfuß, die Greise mit langen Stöcken versehen, so ziehen sie aus, wandern in langen Tagemärschen, nicht bloß um dem Kriege zu ent-

Krieg dem Kriege!

Das Berliner Proletariat hat seit Jahresfrist mehrmals gegen die Feurung, die politische Entrechtung und insbesondere gegen die Kriegshetze demonstriert. Aber statt daß etwa die Macht der Demonstrationen durch diese Wiederholungen gelitten hätte, wächst sie von einem Male zum andern. Das bemerken die am Sonntag abgehaltenen sechs Massenmeetings, in denen ausländische Genossen auftraten, um die Solidarität der Arbeiter Mitteleuropas in ihrer Stellung zum Balkankrieg und gegen seine Verpflanzung auf den Westen zu bekunden. Nicht nur die Versammlungen selbst waren von Tausenden und aber Tausenden überfüllt, sondern draußen auf den Straßen standen und gingen überall Zehntausende von Menschen, die dann nach Schluß die herausströmenden Versammlungsteilnehmer mit brausenden Kundgebungen und dem Gesang von Arbeiterliedern begrüßten. Die massenhaft aufgebotene Polizei, die übrigens zur Durchführung des Jagow'schen Sprachensprachenspraches auch in den Versammlungen Ueberwachende entsandt hatte, verhielt sich im ganzen einwandfrei, nur an der Brauerei Königstadt ließ man die Köpfelein in die- jenigen, die sie bezahlten müssen, hineintanzen.

Das Hauptinteresse konzentrierte sich naturgemäß auf die Versammlungen, in denen Jean Jaurès und der englische Genosse O'Grady, Mitglied des Unterhauses, sprachen.

In der „Neuen Welt“, wo Jaurès schon vor sieben Jahren auf das Verbot Wilhoms hin nicht reden durfte, war er diesmal der Gegenstand sich immer wiederholender stürmischer Ovationen. Zu Beginn der Versammlung, die Arbeitergesang einleitete, widmete Richard Fischer dem neuesten Jagow einige angemessene Worte. Er kritisierte den Versuch des immer originellen und öfter schon blamierten kleinen Napoleon von Groß-Berlin, Jaurès den preußischen Maulkorb umhängen zu wollen. Auf die Prüftirafe der Versammelten meinte Fischer, daß man Dummheiten doch bloß auslaße. Jaurès werde also so verständlich Deutsch zu sprechen, daß sogar Jagow ihn verstehen wird. (Geisterlichkeit.) Wenn Jagow es als staatsgefährlich ansieht, daß die internationale Sozialdemokratie Einfluß auf die auswärtige Politik gewinne, und wenn Wilkom gesagt hat, in der Fajenheide werde die deutsche Politik nicht gemacht, weil sie in der Wilhelmstraße gemacht werde — was uns nach Aggeras geführt hat! —, so machen wir heute allerdings ein Stück deutscher Politik im Interesse des Vaterlandes, der Arbeiterbewegung, der Kultur. (Stürm. Beifall.)

Jean Jaurès,

mit minutenlangem Beifall begrüßt, beginnt nun seine Rede, die trotz seines Kampfes mit der ihm aufgezwungenen deutschen Sprache ungeheure Wirkung ausübt. Der Anblick aber, wie dieser Mann, vielleicht der größte Redner unserer Zeit, mit der Sprache kämpfen mußte, wirkte im höchsten Maße erbitternd gegen das System Jagow, aber auch gegen die ganzen Zustände in Preußen-Deutschland; und so mancher der Versammelten wird auch nicht der wahren Freiheit vergessen haben, die mit der Schaffung des § 12 des Reichsvereinsgesetzes eine solche Schande erst ermöglicht haben! — Jaurès führte, um es in großen Zügen wiederzugeben, aus:

Die Einigkeit der deutschen und französischen Arbeiter ist der edelste Beweis der Stärke des internationalen Sozialismus. Wir alle sprechen im wesentlichen dieselbe Sprache, die Sprache der kämpfenden Hoffnung. Die internationale Sozialdemokratie ist wie das weite Meer, das an allen seinen Ufern dieselbe Sprache spricht. Dieses Verbot hat jedoch uns eine Erfahrung gebracht, denn wir können jetzt unsere Gegner, die uns immer als Vaterlandslos und als schlechte Franzosen hinstellen, antworten, daß die regierenden Kreise Deutschlands unsere Politik als den Interessen Deutschlands widersprechend erachten. Aber die wahren Interessen jedes Kulturvolkes sind auch die der gesamten Menschheit. So wie nach der christlichen Lehre Christus nicht einem Volke, einer Rasse, einer Sprache gehört, so appelliert auch die Demokratie an das Recht der Menschheit und richtet sich an die ganze Menschheit. Wenn unsere Gegner in ihrem verblendeten Hass gegen die Sozialdemokratie Vaterland und Menschheit einander gegenüber setzen, so schließen sie nicht uns, sondern sich selbst aus dem Vaterland und der Kultur aus. (Stürmischer Beifall.)

Die neue Ordnung auf der Balkanhalbinsel erkennen wir Sozialdemokraten gern an, aber wir bedauern, daß sie durch Blut und Tränen geworden ist. Es ist die Schande und die Verdammnis der heutigen Gesellschaft, daß sie selbst die großen historischen Fortschritte nur durch ein Meer von Tränen erreichen kann. Die Reaktion sagt, die Türkei sei durch das Uebermaß moderner Freiheit unterlegen. Nein, sie ist unterlegen, nicht weil sie die moderne Freiheit verjagt hat, sondern weil sie es zu spät damit verjagt hat. Die wahre Lehre ist, daß die modernen Völker zur rechten Zeit



Bilder vom Balkan.

Ansicht von Konstantinopel, der gefährdeten Hauptstadt des Türkenreichs. Im Vordergrund Galata und Pera, die Vorstädte, in denen vornehmlich die zahlreichen Fremden wohnen. Die Pontonbrücke überquert das Goldene Horn, eine Abzweigung des Bosporus. Drüben Stambul, die türkische Stadt. Im Hintergrund halblinks ragt das gewaltige Bauwerk der Hagia Sophia empor. Vergleiche im übrigen den nebenstehenden Artikel.

sehen, sondern um neue Ansiedlungsplätze aufzuzuchen. Das ist eine wirtschaftliche Erscheinung, die dem Krieg einen besonderen Sinn gibt und in ihrem weiteren Verlauf aufmerksam verfolgt werden muß.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 271.

Magdeburg, Dienstag den 19. November 1912.

28. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 18. November 1912.

Verabschiedung des Wassergesetzes.

Zu einer ermüdenden Dauer Sitzung — heute muß die VII noch werden, frisch Gesellen, seid zur Hand! — hat das Dreiklassenhaus am Sonnabend das Wassergesetz in zweiter Lesung angenommen. Auch am letzten Tage der Beratung führte Genosse Liebknecht wieder die Sache des Volkes und des Rechtes. Er forderte, daß alle Verfügungen der Wasserpolizei mit Gründen und Rechtsmittelbelehrung versehen sein müssen. Unglaublicherweise wurde sogar dieser selbstverständliche Antrag abgelehnt! Also die Mehrheit dieser „Volksvertretung“ hält es für einen rechtmäßigen Zustand, daß Behörden ihre Verfügungen nicht mit Gründen zu versehen brauchen, und nicht einmal dem Bürger anzugeben haben, welches Rechtsmittel ihm gegen diese Verfügung zusteht. Und selbst die Nationalliberalen fanden sich bereit, diesen Antrag abzulehnen, obgleich sie selbst im Reichstag den Antrag gestellt haben, daß alle behördlichen Verfügungen mit Gründen und Rechtsmittelbelehrung versehen sein müssen!

Weim Landeswasseramt machte der Konservative Freiherr v. Malgahn nochmals einen Vorstoß gegen die Zuziehung von Laien, und er operierte dabei wieder in verblüffender und etwas komischer Weise mit „demokratischen“ Argumenten, die Liebknecht nachher allerdings als demagogische bezeichnete. Dabei verstand es unser Redner, daß von Herrn v. Malgahn unvorsichtigerweise ausgesprochene Wort Wahrheit zu einigen wichtigen Sätzen auf die Dreiklassenreaktion zu nützen.

Endlich machte sich Liebknecht auch noch zum Sprecher des gesamten Volkes von Berlin, als er die Verantwortung des Landwirtschaftsministeriums für die Auslieferung der Gurnwaldseen an die Charlottenburger Wasserwerke und damit für den langsamen Ruin dieser Erholungsgelegenheit der Berliner feststellte. Aber die beruhigende Erklärung, die er kategorisch vom Minister forderte, gab Herr Schorlemer nicht. Es handelt sich ja nur um die Großstadtbewohner; wenn es sich um den Heu- und Sauerwurm im Mosehweingebiet handelt, wird sich Seine Erzellenz mehr interessieren zeigen!

Die nächste Sitzung ist erst am 3. Dezember: Interpellationen, aber noch nicht die der Volkspartei über die Verschärfung des Berliner Feuerwehrgesetzes durch den Polizeipräsidenten v. Zagow, sollen zur Beratung kommen.

„Sch“.

Das Sprachenverbot, das der Berliner Polizeipräsident gegen die ausländischen Redner der Berliner Friedensdemonstration vom letzten Sonntag erlassen hat, wird von der reaktionären Presse natürlich nach Leibeskraften verteidigt. Aber selbst ihr fällt es schwer, sich mit dem absoluten Widerspruch dieser polizeipräsidentialen Verfügung abzufinden und ihre Rechtfertigung zu versuchen, ohne ihren Urheber selbst zu kompromittieren. So meint die „Kreuzzeitung“, das Verbot des Gebrauchs fremder Sprachen sei schon deshalb angebracht, weil es „unbedingt den deutschen Polizeiorganen möglich sein muß, den Verhandlungen genau zu folgen“. Danach wäre im Berliner Polizeipräsidentium kein Beamter auszureichen, der das Französische gut genug beherrscht, um einer in dieser Sprache gehaltenen Rede genau folgen zu können.

Die liberale Presse widmet der neuesten Tat des berühmten Polizeipräsidenten einige mißbilligende Bemerkungen, hält sich aber im allgemeinen ziemlich zurück. Offenbar fürchtet sie daran erinnert zu werden, daß Herr von Zagow die gesetzliche Grundlage für sein blamables Vorgehen erst durch die Fortschrittliche Volkspartei geliefert worden ist, die im verklossenen Reichstag durch ihre Zustimmung die Annahme des Sprachenparagrafen ermöglicht hat. Eigentümlich müßte sie ja nach froh sein, daß Herr v. Zagow die Gnade hat, sich dieser ihm von der Fortschrittspartei gelieferten Waffe zu bedienen. Man könnte sonst sagen, diese von der Fortschrittspartei beschlossene Bestimmung sei so dumm, daß selbst ein ultra-reaktionärer Polizeipräsident sich scheue, sie anzuwenden.

Nun, diese Empfindlichkeit besitzt ein Herr v. Zagow eben nicht. Er handhabt das hölzerne Schwert und die ungeladene Kinderpistole des Sprachenparagrafen mit einem Eifer, als wäre es wirklich möglich, mit ihm das Reich zu retten. Denn das Reich, nicht etwa die Stadt Berlin allein, deren äußere Ordnung zu wahren seine Aufgabe sein soll, ist die Sorge dieses großen Mannes. „Ich erachte die Ablicht, die auswärtige Politik des Reiches international zu beeinflussen, für dem Reichsinteresse widersprechend!“ Wertwürdig, daß in der bürgerlichen Presse niemand auf den Gedanken kommt zu fragen, wer dem königlich preussischen Polizeipräsidenten von Berlin die Wahrung von Reichsinteressen übertragen hat. Aufgabe des Polizeipräsidenten wäre es doch, in erster Linie dafür zu sorgen, daß keine Kinder überfahren werden, die Straßenordnung respektiert wird, gewisse Bedürfnisse nur an den hierzu bestimmten Stellen befriedigt werden usw. Die Wahrung von Reichsinteressen aber ist nach der Verfassung Sache des Kaisers und des Reichstags, nicht aber die einer sehr stark nachgeordneten preussischen Verwaltungsbehörde.

Was aber die Hauptsache ist: das Interesse an der Friedensfundgebung des Proletariats ist, wie die Berichte zeigen, durch das geistesgegenwärtige Eingreifen des obersten

Berliner Sicherheitswächters zum mindesten nicht verringert worden. Und schließlich kann es nicht schaden, wenn in den sehr ernstern Ereignissen des Welttheaters auch die lustige Person nicht fehlt! —

Die Grenzen der Konzentration.

In der Jubiläumsschrift, die der „Phönix“ anlässlich seines 60jährigen Bestehens herausgegeben hat, äußert sich die Direktion über die Schwierigkeiten, die sich einer einheitlichen Leitung eines derartigen Großbetriebs entgegenstellen. Da die Entwicklung des Phönix-Konzerns als Schulbeispiel der Konzentration in der Montan-Industrie gelten kann, so verdienen die etwas pessimistisch gehaltenen Ausführungen der Direktion auch in weiteren Kreisen Beachtung. Es heißt in dem Bericht u. a.:

Die Verwaltung eines so großen Arbeitsgebiets bildet eine ganz neue Aufgabe, an welche die jüngst entstandenen großen Bergbau- und Hüttenunternehmen in sehr verschiedener Weise herangetreten sind. Die straffe Zusammenfassung der Leitung, die — solange sie mit Erfolg durchführbar ist — stets im Interesse der Werke liegen wird, ist bei den verschiedenen heute bestehenden Unternehmen teils in stärkerem, teils in geringerem Maße durchgeführt worden. In der Geschäftsführung des „Phönix“ ist wohl nach Art und Umfang das Neueste erreicht, was an einheitlichem Zusammenarbeiten unter den gegebenen Umständen noch möglich ist. In dem Maße, wie die einzelnen Unternehmen größer werden, muß die Möglichkeit einer Zusammenfassung der Geschäftsführung zurückgehen. Ein gemeinschaftliches Arbeiten ist dann nur noch auf bestimmtem umgrenzten Gebieten möglich. Die gegenwärtige Form der Verwaltung des „Phönix“ aber wird für die Zukunft darum von besonderem Interesse bleiben, weil sie ein Fall ungewöhnlich weitgreifender Zusammenfassung ist, wie sie nur nach sehr wohl überlegtem Plane möglich und durchführbar ist und wohl nicht allzuhäufig in ihrer Eigenschaft wieder anzutreffen sein wird.

Was soll das heißen? Ist die Verwaltung des „Phönix“ schon Konzentrationsmüde? Zweifellos haben die zitierten Ausführungen eine gewisse programmatische Bedeutung für die Zukunft. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die Direktion der Öffentlichkeit zeigen wollte, daß gerade beim „Phönix“ hinsichtlich der Zusammenfassung einzelner Unternehmungen zum Großbetrieb eine gewisse Höchstgrenze erreicht ist. Eine weitere Vereinheitlichung ist nur auf dem Wege zum Montantrust möglich. Die Entwicklung der amerikanischen Schwerindustrie lehrt, daß bei der Verknüpfung der einzelnen Abteilungen der Großbetriebe wieder eine größere Selbständigkeit gewährt werden muß. In dieser Richtung bewegt sich bereits die Verwaltungspraxis des „Phönix“. Die Direktion sagt hierüber:

Es war der Grundgedanke vorherrschend, den einzelnen Dienststellen möglichst große Selbständigkeit zu geben, und damit sowohl die Arbeitslust und das Gefühl der Verantwortung zu heben, als namentlich auch der freien Entwicklung der Kräfte Spielraum zu lassen, während andererseits wieder für alle wichtigen Entscheidungen der zerstreut liegenden Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt werden, indem das Urteil sämtlicher Mitglieder zu Rate gezogen wird.

Für die Beurteilung der Konzentrationsmöglichkeiten in der Montanindustrie sind diese Erfahrungen von besonderem Interesse. Es zeigt sich eben, daß der „Phönix“ mit seinem jährlichen Warenaumsatz von rund 300 Millionen Mark, einem Heere von fast 40 000 Arbeitern und einer Produktionsmenge von täglich rund 24 000 Tonnen oder 1600 Waggons gegenwärtig an einer gewissen Grenze des Wachstums angelangt ist. Naturgemäß spiegeln sich die Vor- und Nachteile der Konzentration auch in der Entwicklung der Rentabilität der industriellen Großbetriebe. Es ist nicht zu leugnen, daß die Zusammenfassung der einzelnen Produktionsstadien zu einem Betrieb weitgehende technische Vorteile gewährt, die bei der Schwerindustrie vor allem in einer großen Ersparnis an Brennstoffen und Arbeitskräften liegen. Schon der Wegfall des mehrfachen Erhitzens von Rohmaterial und Halbzeug bedeutet eine bedeutende Verringerung der Unkosten. Ferner gewährt die Angliederung von Kohlenzwecken und Erzgruben eine größere Unabhängigkeit vom Rohstoffmarkt, ebenso wie durch Weiterverarbeitung von Roheisen usw. im eigenen Betrieb die Möglichkeit gegeben ist, die Marktlage besser auszunutzen. Diesen Vorteilen steht, wenn der Betrieb eine gewisse Größe erreicht hat, die bedeutende Verteuerung des Verwaltungsapparats und die Erschwerung der Uebersicht über das gesamte Unternehmen entgegen.

Gewerkschaften und Internationale.

Ein Teil der bürgerlichen Presse Frankreichs läßt ihren Lesern gegenwärtig wieder das alte Lügenmärchen von den patriotischen deutschen und den antipatriotischen französischen Arbeitern auf. Den Vorwand hierzu bieten ihnen eine längere Publikation der Zeitung der französischen Gewerkschaftszentrale, in der über das Scheitern des Versuchs, eine internationale Aktion gegen den Krieg herbeizuführen, berichtet wird. Mitte Oktober beschloß das Komitee der Konföderation, sich an die Gewerkschaftszentralen von Deutschland, Oesterreich und England zu wenden, um diesen einen Vorschlag zur Organisierung gleichzeitiger Demonstrationen in Paris, Berlin, London und Wien vorzuschlagen. In diesen Demonstrationen sollten Delegierte der vier Länder teilnehmen. Diesem Vorschlag hätten die Gewerkschaftszentralen von Deutschland und Oesterreich „eine verhängte Ablehnung entgegengestellt, indem sie Bedingungen formulierten, denen sich, wie sie wußten, die französische Konföderation, durch ihre Kongresse gebunden, nicht beugen konnte“. So weit die Zeitung der Konföderation. Was antwortete die deutsche Generalkommission — die Antwort der osterreichischen Gewerkschaftskommission unterscheidet sich sachlich nicht von der deutschen Antwort? — Das Antwortschreiben hat folgenden Wortlaut:

Wir sind derselben Ansicht wie Sie, daß unbedingt Manifestationen gegen den Krieg, für die Aufrechterhaltung des

Friedens organisiert werden müssen. Aber Sie werden sich unserer Zusammenkunft in Berlin im vergangenen Jahr erinnern, gelegentlich Ihrer Einladung zu einer Demonstration, die Sie in Paris vorbereitet hatten. Wir hatten Ihnen aus dem Ausland geschrieben, daß wir in Deutschland der Meinung sind, daß das politische Manifestationen sind, und es die sozialdemokratische Partei, die politische Organisation der Arbeiterklasse ist, die an erster Stelle die Organisierung solcher Manifestationen zu übernehmen hat. Die Gewerkschaften tun alles, um diese Aktionen zu unterstützen, ohne sie jedoch allein zu organisieren, ohne die Mitwirkung der Partei. Der Klassenkampf des deutschen Proletariats wird nach einem und demselben Prinzip geführt, auf gewerkschaftlichem Gebiet wie auf politischem Gebiete. Die Gewerkschaften werden als die Vertretung der gewerkschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen der Arbeiterklasse betrachtet, während die sozialdemokratische Partei die politischen Interessen vertritt. Die Gewerkschaften und die Partei arbeiten bei jeder Frage, die die allgemeinen Interessen der Arbeiterklasse berührt, zusammen.

Sie werden also verstehen, Genossen, daß wir nicht allein an Aktionen teilnehmen können, die zum Wirkungsbereich der Partei gehören, und daß in Konsequenz der Arbeitsteilung, die bei uns besteht. Die Demonstration im vergangenen Jahre, die in der Gassenstraße in Berlin stattfand, war sowohl von der Partei wie von den Gewerkschaften organisiert. Neben den Rednern der Generalkommission befanden sich die Redner der Partei. Bei dieser Gelegenheit hatten wir Ihnen erklärt, daß wir Ihre Einladung bezüglich der Demonstration, die in Paris stattfinden sollte, nur unter der Bedingung annehmen könnten, wenn der Vorstand der deutschen Partei gleichfalls eingeladen würde und wenn die Teilnahme der französischen Partei unter irgendeiner Form gesichert sei. Sie haben damals anerkannt, daß unsere Wünsche berechtigt sind. So haben Sie die deutsche sozialdemokratische Partei eingeladen, zur Teilnahme an der Pariser Demonstration zu kommen, und ein Vertreter der französischen Partei hat auf dem Meeting das Wort ergreifen können.

Wir wären nun glücklich, aufs neue an Ihrer Demonstration teilzunehmen, wenn das unter den gleichen Bedingungen sein kann. Die Manifestation müßte also von der französischen Konföderation gemeinschaftlich mit der sozialdemokratischen Partei Frankreichs organisiert werden und die Verantwortlichen müßten ihre Einladungen sowohl an die Generalkommission der Gewerkschaften als auch an den Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands richten.

Uebrigens sind Friedensdemonstrationen gegen den Krieg von der deutschen Partei in ganz Deutschland organisiert worden. Mit Euch, Genossen, verdammen wir einmütig den barbarischen und brudermörderischen Krieg, gewillt, den europäischen Frieden zwischen den Nationen um jeden Preis aufrechtzuerhalten.

So sieht also die „verhängte Ablehnung“ aus. Es gehört schon die beschränkte Hartköpfigkeit der derzeitigen Leiter der Konföderation dazu, darin Bedingungen zu sehen, denen sie sich „nicht beugen“ können. Was im vorigen Jahre möglich war, ist in diesem Jahre unmöglich? Was will nun die Leitung der französischen Gewerkschaften tun? „Es handelt sich nicht mehr darum, Proteste, so bescheiden sie auch sein mögen, zu formulieren“, sondern „den Widerstand gegen den Krieg zu organisieren“. Zu diesem Zwecke beruft die Leitung der Konföderation eine Konferenz der Gewerkschafts- und Parteivorstände ein, und zwar — um die Isolierung der französischen Gewerkschaften zu demonstrieren oder um zu verhindern, daß französische Gewerkschaften an dem internationalen Kongress teilnehmen? — für den 24. November. . .

Diese Einladung geht nicht vom Komitee der Konföderation aus, zu dem jede Gewerkschaft und jedes Kartell einen Vertreter stellt, sondern von den vier Sekretären allein, die das Bureau bilden. Man sollte meinen, daß das aus vier Arbeitern zusammengesetzte Bureau der Konföderation damit den Bogen überspannt hätte. Aber weit gefehlt, wie der weitere Verlauf der Dinge nachweist.

Die französische Partei hat nämlich inzwischen für den nächsten Sonntag außer der Manifestation in Paris, an der von ausländischen Delegierten die Genossen Fernerstorfer, Oesterreich, Scheidemann, Deutschland, Koubanowitsch, Rußland, L'Orady, England und Vandervelde, Belgien, teilnehmen werden, noch in 13 französischen Städten Demonstrationen organisiert.

Um die Demonstrationen möglichst eindrucksvoll zu gestalten, hat die Parteileitung auch die Konföderation eingeladen, daran teilzunehmen. Das Komitee der Konföderation hat jedoch mit 62 Stimmen gegen 22 und 26 Enthaltungen die Einladung abgelehnt. Die Meinung der Majorität ging dahin, daß die politische „Neutralität“ ihr eine solche Teilnahme nicht gestatte. Dagegen ist der Beschluß des Bureaus, auf den 24. November eine Gewerkschaftskonferenz einzuberufen, noch dahin erweitert worden, statt einer Konferenz einen außerordentlichen Gewerkschaftskongress einzuberufen. Wir werden also das sonderbare Schauspiel erleben, daß am gleichen Tage, zur gleichen Stunde in Basel das internationale organisierte Proletariat und außerhalb und daneben in Paris die französischen Gewerkschaften versammelt sein werden, beide Kongresse mit der gleichen Tagesordnung! Zu solchen grotesken Zuständen haben in Frankreich die Zwistigkeiten zwischen Partei und Gewerkschaften geführt.

Die schwäbischen Landtagswahlen.

Nicht über das Gesamtergebnis, sondern nur über die 69 Bezirkswahlen, für die im ersten Wahlgang dasselbe Verfahren gilt wie bei den Reichstagswahlen, kann heute berichtet werden. Das Resultat der Proporzwahl in Groß-Stuttgart, die gleichzeitig mit den Bezirkswahlen stattfand, wird erst am Montag ausgezählt. Von den 69 Bezirkswahlen wurden 15 im ersten Gang entschieden, in 24 Bezirken findet ein zweiter Wahlgang statt, der nicht eine „Stichwahl“ im Sinne der Reichstagswahl sein muß, in dem vielmehr wieder beliebig viel Kandidaten auftreten können. Die einfache Mehrheit entscheidet im zweiten Gange.

Von den sofort bezeugten 45 Mandaten haben erhalten: Sozialdemokratie 7, Volkspartei 6, Nationallibe-

Nathan der Weise von G. E. Lessing wird am nächsten Sonntag im Stadttheater zu vollständigen Preisen aufgeführt werden.

Verteuerung des Postschlehdereis. Der Postschlehdereis hat sich in Deutschland überaus schnell eingeführt und einen fortgesetzten steigenden Umfang angenommen.

Unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Die hiesige Polizei verhaftete den Dekorationsmaler Wilhelm P. aus Hamburg wegen dringenden Verdachts der Spionage.

Einen Unfall erlitt am Sonntag mittag der Straßenbahn-Streckenwärter Friedrich Berger. Er wurde von einer Autoschleife in der Nähe des Justizpalastes überfahren.

Unfälle. Der Arbeiter Walter Ebeling, Dvenstedt, Krumme Straße 6 wohnhaft, quetschte sich beim Verladen von Benzin...

Selbstmord. Der seit Donnerstag, 12. November, vermißte Eisenbahnarbeiter Karl Jordan ist am Sonnabend abend in seiner Wohnung, Kameistraße 14, wieder zuhause gefunden worden.

Spurlos verschwunden ist seit einigen Tagen der 19jährige Sohn eines Justizrats aus der Kaiserstraße. Um die unter der Hand ausgeübte Belohnung zu bekommen, begab sich eine Anzahl Schulkollegen auf die Suche...

Ein Zusammenstoß zweier Motorwagen der Straßenbahn ereignete sich am Sonnabend früh an der Gustav-Adolf- und Königsstraßen-Ecke. Der Führer des vom Böttcherplatz kommenden Ringbahnwagens hatte verpaßt, daß die Weiche schon richtig gestellt war.

Geftohlen wurden aus einem Garten in der Halberstädter Straße 6 Paar Stimpfe, die zum Trocknen auf der Leine gehangen haben; in einem Laden der Kaiserstraße aus der unverschlossenen Kassettenkiste etwa 13.000 Mark.

In Haft genommen wurden: die Arbeiter Peter Büsch aus Oeserreich und Anton Kowseles aus Rußland, die bei dem Bahnerweiterungsbau in Prödel einen Tag gearbeitet haben und Arbeitskollegen beschuldigt haben sollen.

Zentraltheater. Das Programm für die zweite Hälfte des November sieht wiederum im Zeichen des Humors. Zeit jede Nummer reißt die leichtsinnigsten Zuschauer zu stürmischen Lachsalben hin.

Konzerte, Theater, Sport etc. (Übersicht über verschiedene Veranstaltungen)

Stadttheater. Herr Kammerjänger Alois Bennarini vom Stadttheater in Hamburg, der hier durch seine Gastspiele im „Ring des Nibelungen“ als Tannhäuser und Walter Zwilling in „Meisterlanger von Nürnberg“ bereits große Erfolge zu verzeichnen hat, wird am Dienstag nochmals in der letztgenannten Oper galieren.

Wilhelm-Theater. Wegen der anlässlich des Totensonntags angekündigten Vorstellung „Der Herr von Kirchfeld“ hat die Direktion Unterhandlungen mit Hans Mühlhölzer vom königlichen Schauspielhaus in Berlin angeschlossen.

Im Zirkus Cesar Sidoli findet am Dienstag abend eine Wiederholung der Gala-Sport-Vorstellung zu Ehren des Direktors statt. Auch an diesem Abend tritt Direktor Sidoli fünfmal mit seinen unerreichbaren Massen-Bier-Druckern auf und wird ca. 100 Pferde in die Manege bringen.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Der Streik bei der Fleischwarenfabrik Biehm in Bremen ist nach einer Dauer von einigen Stunden beendet worden. Die Fleischergewerkschaft der Firma waren alleamtig geworden.

Große Ebbe in den evangelischen Arbeitervereinigungen. Die bürgerliche Blätter zu melden wissen, ist sämtlichen Arbeitersekretären der evangelischen Arbeitervereine in Königreich Sachsen bis auf einen gekündigt worden.

Aufhebung des Boykotts über die Firma H. Stufenbrock in Einbeck. Zwischen der Firma August Stufenbrock in Einbeck und dem Transportarbeiterverband ist es zu Verhandlungen und zur Einigung gekommen.

Die Gewerkschaftswahlen. Bei den Wahlen der Arbeitervereine für das Berliner Gewerkschaftsgericht am Sonntag standen sich sechs verschiedene Listen gegenüber. Davon erhielten Liste I (Christlich-Demokratische Gewerkschaften) 3014 Stimmen.

Kleine Chronik.

Verzweiflungstat einer Verführten.

Unter tragischen Umständen hat am Sonntag früh im Norden Berlins ein kaum den Kinderjahren entwachsenes Mädchen Selbstmord verübt. In der Umsterdamer Straße 9 stürzte sich die fünfzehn Jahre alte Tochter Martha des Fabrikarbeiters Kielblock aus einem Fenster des vierten Stockes mit verbundenen Augen auf die Straße hinab.

Ein Bürgermeister als Defraudant.

Zeit dem 1. November ist der Bürgermeister von Kranichfeld bei Weimar, Scherff, verschwunden. Bürgermeister Scherff hat sich sowohl in der Stadtverwaltung als auch in seiner Eigenschaft als Direktor des Bankvereins große Unterschlagungen zuschulden kommen lassen.

Schreckliches Ende einer Artistenprobe.

Bei einer Probe der neuen komischen Künstlertruppe Stellung und Revell kürzte am Sonntag abend in Hannover der eine der beiden Kritiker auf den Boden. Beim Aufschlagen auf den Teppich rief er sich das Ante auf und brach das Genick.

Liebesdrama.

Ein junger Deutscher namens Fritz Engelfried, im Alter von 21 Jahren, feuerte in Osnabrück am Sonntag auf ein 16jähriges Mädchen namens Helene Kunst drei Revolverkugeln ab, weil sie seinen Liebesanträgen kein Gehör schenkte.

Vergamnislos.

Auf der hiesigen Grube „von der Handt“ bei Sarrbrücken verunglückten infolge des unvorhergesehenen Losgehens eines Sprengstoffes fünf Arbeiter. Einer von ihnen wurde getötet, vier lebensgefährlich verletzt.

Die Schreckensstat einer Mutter.

In Wolhusen im Kanton Luzern fand man die Frau des Küfersmeisters Strahm und ihre zwei Kinder im Alter von 5 und 12 Jahren erschossen im Wohnzimmer liegen. Der Vater Strahm war in Geschäftsreisen abwesend.

Eingefandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. Williges Fleisch.

Welche kolossale Anziehungskraft diese beiden Worte zurzeit besitzen, kann man am besten beurteilen, wenn man die Verkaufszahlen beobachtet, in welchen das vom Magistrat gelieferte ausländische Fleisch zu der bestimmten Zeit verkauft werden soll.

Platz mehr im Laden fanden und sich deshalb während auf dem Trottoir aufstellten. Ich schäme die Kaufleute auf etwa 75 Personen. Ein wohlbeleibter Herr, der von der Fleischwurst anscheinend nichts merkt, fragt verwundert: „Was ist denn das los, das brennt's wohl?“

Bereins-Kalender.

Table listing various associations and their events, including Krankenkassen, Arbeitervereine, and other clubs across different districts.

Briefkasten.

Neuhaldensleben. Ihr Brief ist zu spät hier angekommen. Kaninchenzüchter. Ueber eine am 2. November abgehaltene Versammlung können wir nicht erst am 18. November berichten.

Marktberichte.

Magdeburg, 16. November. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg.

Wasserstände.

Table showing water levels at various locations like Hjer, Eger, Mosan, and others, with columns for date and level.

Wulde.

Table showing water levels in Wulde at various locations like Eibe, Hjer, Eger, Mosan, and others.

Luftig, 18. November. Begehrter + 1.20 Meter. Vom Oberlauf werden 191 Zentimeter Fall gemeldet.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 16. November.

Aufgebote: Lehrer Emil Reinfisch in Ostwehrl mit Berta Reinfisch hier. Kaufmann Albert Hesse hier mit Elisabeth Willardt in Neuhaldensleben.

Eheschließungen: Schneidermeister Gustav Schrader mit Rosa Herbst. Hausdiener Otto Schumann mit Gertrud Schäfer.

Geburten: Gertrud, E. des Eisenbahnangewandten Wilh. Garpe. Martha, E. des Arbeiters Heinrich Kühle. Elfriede, E. des Lageristen Kurt Koffak.

Todesfälle: Willi, E. des Ingenieurs Wilh. Schwaß. 4 J. 5 M. 14 T. Witwe Klara Hungen geb. Werner, 85 J. 4 M. 17 T.

Sudenburg, 16. November.

Eheschließungen: Schlosser Karl Engel mit Anna Fahlbusch. Hilfskranenwärter Franz Pfeiffer in Maderling mit Luise Bohle hier.

Geburten: Werner u. Ernst, Zwilling, E. des Glasbläuers. Richard Lindau. Otto, E. des Arbeiters Otto Schulze. Ottilie, E. des Kaufm. Otto Schulz.

Todesfälle: Ehefrau des Berufsführers a. D. Andreas Schulze, Juliana geb. Paul, 72 J. 7 M. 20 T. Martha, E. des Arbeiters Gustav Koblitz, 5 T. Bäckergehl. Adolf Wittwer, 21 J. 9 M. 2 T.

Budau, 16. November.

Aufgebot: Ingenieur Adolf Paulsen hier mit Elise Dingepeter in Stettin.

Eheschließungen: Werkzeugmacher Erich Kappjüber mit Lucie Welfz. Seiger Erich Wölte mit Frieda Sanftenberg.

Geburten: E. des Monteurs Franz Gerede. E. des Schlossers Alfred Hamisch. E. des Handschuhmachers Albert Kummer.

Todesfälle: Johannes, E. des Pastors Karl Toborg in Günterode, 7 J. Hugo, E. des Handelsmanns Christoph Klaus,

Geburten: Gilde, E. des Arb. Karl Deutschmann. Artur und Oskar, Zwillinge des Schlossers Ferdinand Kiebling.

Todesfälle: Eigendrehler Paul Rusch, 18 J. 10 M. 7 T. Fort, E. des Sattlers Erich Wehmer, 1 M. 18 T.

Neustadt, 16. November.

Geburten: Heinz, E. des Tischlers Gustav Neubauer. Werner, E. des Handlungsgehilfen Arno Pöhl.

Todesfälle: Richard, E. des Arb. Rich. Menjing, 1 T. Witwe des Bürgermeisters Wilhelm Kellner, Emma geb. Weideler, 78 J. 10 M. 7 T.

Cracau.

Eheschließung: Maler Walter Lehmann in Preßler mit Elise Vogt hier.

Geburten: Fritz Karl May, E. des Bahnarb. Friedrich Bonig in Preßler. Elisabeth Charlotte Margarete, E. des Arb. Paul Dorendorf.

Todesfälle: Richard, E. des Arb. Rich. Menjing, 1 T. Witwe des Bürgermeisters Wilhelm Kellner, Emma geb. Weideler, 78 J. 10 M. 7 T.

Sicherleben.

Eheschließungen: Arbeiter Friedrich Schick mit Theresie Klopffleisch. Arbeiter Otto Drechsler mit Emma Dette.

Todesfälle: Witwe Auguste Kindermann geb. Schäfer, 64 J. 1 M. 17 T.

Halberstadt.

Aufgebote: Lokomotivheizer Karl Christoph Theodor Warnede in Wehrstedt mit Auguste Marie Nabeilge hier.

Eheschließungen: Hausdiener Franz Witzdorf mit Elise Wedel. Herzogl. Hofmaler Johannes Nebenstahl mit Martha Sänge.

Geburten: E. des Monteurs Franz Gerede. E. des Schlossers Alfred Hamisch. E. des Handschuhmachers Albert Kummer.

Todesfälle: Johannes, E. des Pastors Karl Toborg in Günterode, 7 J. Hugo, E. des Handelsmanns Christoph Klaus,

2 M. Gustav, E. des Monteurs Franz Gerede, 1 Std. Witwe Goebede, Wilhelmine geb. Drachholz, 72 J. Elisabeth, E. des Barbiers Alfred Guth, 28 T. Pferdeshändler Karl Wöhning, 55 J. Arbeiter Karl Wagner aus Deersheim, 38 J. Marie Pfeiffer geb. Schulze, 68 J.

Eheschließungen: Maler u. Sattler Wilh. Brandt mit Anna Hedwig Silbermann. Lokomotivheizer Friedrich Wilh. Albert Pant mit Anna Marie Dorothee Neumann.

Geburten: E. des Bäckers Friedrich Wilhelm Brödel. E. des Handschuhmachers Robert Karl Adolf Kohnhuth.

Todesfälle: Polizeikommissar a. D. Friedrich Gehardt, 48 J. 11 M. 27 T. Martha, E. des Arbeiters Karl Meinsdorf, 6 J. 1 M. 22 T.

Aufgebote: Mechaniker Johannes Hamisch mit Pauline Schnelle. Maurer Friedrich Gabelmann in Frohse mit Emilie Moritz hier.

Geburten: Willi, E. des Schmieds Hermann Milius. Käthe, E. des Maurers Wilhelm Naumann.

Todesfälle: Richard, E. des Arb. Karl Gerbsch, 22 T.

Eheschließungen: Bildhauer Wilhelm Heinrich Schneemann mit Elisabeth Frieda Höfer. Wächter Johann Friedrich Karl Sellmund mit Witwe Johanne Friederike Meyer geb. Girschfeld.

Geburten: E. des Maurers Friedrich Ebert. E. des Formers Karl Beck. E. des Lokomotivheizers Robert Ehring.

Todesfälle: Hospitalitin Witwe Johanne Kamme geb. Mohl, 90 J. Witwe Johanne Schindt geb. Fiedler, 74 J. Ehefrau Auguste Schöpe geb. Kamme, 25 J. Martha Göbe, 14 J.

SULLMA Matrapas Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg. per Stück. Includes illustration of a man's face.

la. Rindfleisch 80 u. 90 Pf. pro Pfund

la. Hauschlachtewurst Jakobikirchstr. 2.

Junge Leute zum Stehlen Bräcker, Beilozgstr. 41.

Strebsamer Mann zur Übernahme einer Veranda

Parteigenossen nun Betrieb leicht verlässlicher Hausmittel gesucht.

S. Jung, Saalfeld a. d. Saale Bebergsche 25.

Lassen Sie sich nicht durch scheinbare Billigkeit von Nachahmungen beeinflussen... E. Loewenthal & Co. Montag den 18. Novbr., nachmittags 4 Uhr

Otto Lehmann :: Sudenburg :: Halberstädter Str. 112 Spezialgeschäft für Wäsche

Krupp und die Arbeiterklasse Eine soziale Studie aus der modernen Industrieentwicklung. Preis 20 Pf.

Assing Landfrau! Lassen Sie Ihr Maggi-Fläschchen nur aus dieser Originalflasche mit MAGGI Würze nachfüllen.

Sparsame Hausfrauen buttern selbst das Pfund allerfeinste Kunstbutter für 55 Pfennig. Täglich 11 und 4 Uhr: Schaubuttern mit Gratis-Kostprobe.

Phloxenzitronen Fr. Vogeler, Neuer Weg.

Pfandversteigerung Freitag, 22. November vom Monat Januar 1912 sub Nr. 5081 bis 8196.

Auf Credit Möbel, Betten, Polsterwaren S. OSSWALD A. Friedländer Möbel u. Waren auf Kredit. Neutral Bürgerliches Brauhaus Cracauer Brauerei

Erscheint 3mal wöchentlich Bäcker, Konditoreien, Bütten, Eier, Käse, Cigarren-Handl., Tabake, Dentisten, Zahnärzte, Drogen u. Farben, Fahrräder, Nähmaschinen, Fischhändler, Fleischer

Bezugsquellen-Verzeichnis Patentbüro Peters Prälatenstr. 29. Magdeburg. Includes various categories like Uhren u. Goldwaren, Warenhäuser, Friseur, Barbier, Kolonialwaren, Kaffee, Tee, Getreide, etc.

Gen Lesern bei Einkäufen zur Beachtung empfohlen Calbe a. Sa., Neuhaldensleben, Stassfurt, S. & M. Crohn, Stendal, Bergbrauerei A.-G., Thale a. H., Wanzleben, Wernigerode-Hasserode, Wolmirstedt, Orlowsky, Färberei

C. Werner, Schuhw., Repr. Werkst. Th. Syllwasschy, Tapeten, Linol Fritz Leuschner, Zahntechniker. M. Sander, Bäckerei, Kaiserstr. 4. P. Reyer, Kolonw., Spirituosen.

Für den Bezug der in diesem Verzeichnis genannten Bücher ist die Firma Josef Beitzsch in Leipzig verantwortlich. Aufträgen sind dahin zu richten.

Extra-Verkauf eines großen Postens

Orient-Teppiche!

Selten günstige Kaufgelegenheit für den Weihnachtsbedarf!

Serie 1 im Werte bis 22 Mk. nur 15.50	Serie 2 im Werte bis 45 Mk. nur 33.00	Serie 3 im Werte bis 56 Mk. nur 42.00	Serie 4 im Werte bis 68 Mk. nur 52.00	Serie 5 im Werte bis 82 Mk. nur 62.00	Serie 6 im Werte bis 100 Mk. nur 74.00
--	--	--	--	--	---

Siegfried Cohn

Webereiwaren
Breitweg 58

Willi Kohl

Herren-Artikel-Geschäft, Neustadt, Brüderstraße 16
empfiehlt sämtliche Neuheiten in
Hüten, Mützen, Handschuhen, Krawatten, Wäsche, Stöcken, Schirmen
zu den billigsten Tagespreisen. 3261

Warum sammelt jede Hausfrau die
Marken
4616 des
Rabattvereins Burg?
Weil diese in
45 Geschäften
zur Ausgabe gelangen und dadurch ein
spezielles Wohlwerden der Bücher ermöglicht wird.

Photographiealben empfiehlt
Buchhandlung
Vollständige.
En gros! 4549 En détail!

Straßenbesen
Rohr- und Kokos-Decken
samtliche Bürstenwaren
in nur guter Qualität zu billigsten Preisen
empfehlen

H. Bleßmann
Petersberg 10, Ecke Jakobstraße
— Bürstenschleif mit elektrischem Betrieb. —



Reunion

Lookout
mit Gold- oder Korkmundstück
Vorzügliche
3^{1/2} Cigarette



Rheinperle Solo
Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen
feinste Butter
In Geschmack, Aroma
und Bekömmlichkeit bester Butter
gleich, aber wesentlich billiger. — Ueberall erhältlich.
Allein. Fabrik.: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen, G.m.b.H., Goch (Rhld.)

Gelegenheitskauf
Möbel billig, 2 eleg.
Schlafzimmer,
Speisezimmer, Herrenzimmer,
Wohnzimmer u. Küche, so gut
wie neu. Ferner einige zu-
rückgesetzte Salon-Garnituren
70, 85 u. 100 Mk.; mehrere echt
elchene Schlafzimmer für nur
200 Mk.; einige elegante Herren-
zimmer, dunkel elch., für nur
250, 325 und 460 Mk.; mehrere
prachtvolle Speise- u. Zimmer-
nußbaum und elch., 280, 375,
580, 720 Mk. usw.; mehr. Küchen
42, 65, 75 und 88 Mk.; Vorjaal-
Schränke 20, 35, 50, 80 Mk.;
Vorjaal-Garderoben 10 Mk. so-
wie Wohnungs-Einrichtungen
als Spezialität v. 500-5000 Mk.
Deutsche Möbel-Industrie
Gustav Jentzsch,
Magdeburg, Breitweg 6, I.

Elektrische 4598
Taschenlampen 0.90
Taschenlampen 1.00
Taschenlampen 1.20
Taschenlampen 1.50
Taschenlampen 1.60
Krell Katharinen-
straße 11.
Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Wolmirstedt - Elben
Den meisten Gewinnen halbe ich
sich zur Aufhebung von
Maßarbeit
betont empfehlen. 4778
Zubelleste Ausführung bei
billigsten Preisen.

W. Legersitz Schneider-
Elben.
Hochzeits-Kleider
Kostüm, einfache Kleider,
!wenig getragen, fast neu!!
Eleg. Herrenanzüge
für einseitig Bandstr. I. II.
Ein gutes
feinestes
Blumesthalstr. 2, vorn r. 1 Tr.

Bettstelle m. Matrasse, Sofa,
Nahmaschine, Kleiderschrank,
Schreibstisch, Suchmaschinen
billig zu verkaufen. 3151
Südfriedenstr. I. v. v. r.

Kranzbinderei
4834
Elisabeth Crakau, Schönebeck
Telephon 577. Markt 23 24. Telephon 577.

Raucht
Maldiva-
Zigaretten! 3025

Unterzeuge!
Barchent, Normal und Matto-
gebunden, blaue Anzüge, Armatien,
Hosenträger, Sweater.
— Billigste Preise! —
A. E. Schöne
Ecke Schäfer- u. Deberstr.

Kartoffeln! 3185
echte Jucker Art. 5.50, 10 Pfd. 35.
Soll. Jucker Art. 2.75, 10 Pfd. 33.
Industrie, Up to date, Magnum
bonum Art. 2.50, 10 Pfd. 23.
Roch, Jakobs- u. Wagerstr.-Ecke
Stäbchen werden geblöhten.
Schäfer, Marie 3, Hof I 1 Tr.

Strümpfe selbstgestrickte, er-
hält man billigst
bei **F. March**,
Breitweg 93, I.

Stanniol
Wollumpen
Emballage
Makulatur
Metalle, Gummi
wird zu höchsten Preisen
gekauft 4642
Scharnstraße 3.

Vornehm
mit reinem, reinem Gesicht, ro-
siges, jugendliches Aussehen,
weiße, feinsporige Haut und ein
blühend schöner Teint. Alles
dies erzeugt die allein echte
Bredensperd-Blütenmilchseife
a. St. 50 Mk. Ferner macht der
Cream Dada
rote u. rötliche Haut in einer Nacht
weiß u. samtweich. Tube 50 Pfd. I. d.
Victoria-Apothek. Kaiserstr. 94b.
Löwen-Apothek. Alter Markt 29.
Friedrichsh. Apothek. Brückstr. 1.
Hof-Apothek. Breitweg 158.
bei Senftenberg & Co. Nachfolger,
Südfriedenstr. 19.
Hof-Apothek. Tischlerbrücke 22.
Bernhard-Wienrich. Viktoriastr. 1.
Gustav-Jentzsch. Jakobstraße 16.
Hann. Lorenz. Alter Markt 28.
Hof-Apothek. Breitweg 137.
Alfred-Lowald. Breitweg 249.
bei Neustadt: Fr. Zander. 851
Friedrichsh. Apoth. Greuer
an Sudenburg: S. Starckhoff.
Wilhelmstr.: D. Schmalhagen.

Kränze. Grabschmuck.
Sinnvollste Geschenke bringe ich meine
Kranzbinderei
4834
Elisabeth Crakau, Schönebeck
Telephon 577. Markt 23 24. Telephon 577.

Die neuen Stoffe und Modebilder
für Herbst und Winter
:: :: :: sind eingetroffen :: :: ::
L. Mannheimer
Spezialgeschäft für feine Herren-Maßschneiderei
bei minimalsten Preisen

Billig! Schuhwaren Schmidt-
straße 44
Herren-, Damen-, Kinderschuh-
u. -stiefel in Chevreau Box calf
u. andern Sorten Leder, Pflsch-
socken und -pantoffel, auch aus
Gelegenheitskäufen u. ff. Partie
waren billig nur 4402
44 Schmidtstraße 44

Mod. Sofas und Chaiselongues
in best. Ausführung und ein gebr.
gut erhalt. Blüchhofa ganz billig
Polsterwerkstatt Große Münz-
str. 17, S. 2. 12

Viel Geld
sparen die
Leute
welche bei mir eleg. neue
oder wenig getragene
Herren-Garderobe
kaufen.
Beachten Sie mein Interes-
am Freitag abend.
Riesenauswahl!
Breitweg 87!
gegenüber d. Braunbierbräu-

HALLOBLIN

Wohlfühle Woche

Kleiderstoffe □ Baumwollwaren

Sich bringe diese Waren in vielen Abteilungen große Posten ganz hervorragender billiger Artikel zum Verkauf und empfehle diese vorteilhafte Gelegenheit zu benutzen um größere Weihnachts-Einkäufe schon jetzt zu besorgen

<p>Ein Posten halbwooll. Hauskleider 95 75 u. Kostümstoffe. Wert Meter bis 1.25</p> <p>Ein Posten blau/grüne Karos in Kaschmir 1.25 Qualitäten Wert Meter bis 1.80 . . . jezt</p> <p>Ein Posten Kleiderstoffe 110 cm br. 1.50 Popeline und Kammgarn jezt</p> <p>Ein Posten Kostümstoffe englische 3.50 Huppen und Kammgarn-Qualitäten Wert Meter bis 6.50 jezt</p>	<p>Ein Blusenstoffe in Planelle, 1.25 95 Popeline- u. Taffetbind., neuere Must. auch m. Bordür. Wert Meter bis 1.75</p> <p>Ein Posten reinwo. Cheviots 106 bis 110 cm 1.35 Spez.-Qual. S.-S. marine u. schwarz jezt</p> <p>Ein Posten Kostüm-Cheviots reine 2.75 130 cm breit Wolle, extra schwer, marine und schwarz, Wert Meter 4.50 jezt</p> <p>Ein Posten schwarze Kleider-Alpakas 2.00 ca. 120 cm br., Wert Meter bis 3.00 jezt</p>	<p>Ein Posten Hemdentuch 80-84 cm breit 25 vorzügliche Wäsche-Qualitäten Meter 52 43 35 32</p> <p>Ein Posten Louisianatuch 80-84 cm breit 33 für Leib- und Bettwäsche. Meter 61 50 46 37</p> <p>Ein Posten Elsässer Renforcé 84 cm breit 38 fein- und starkfädige Qual. . . Meter 58 60 43</p> <p>Ein Posten Elsässer Makkotuch 84 cm breit 45 halb und rein Wafte-Qualität, für elegante Wäsche Meter 78 67 57</p>	<p>Ein Posten Gestreifte Hemdenbarchente 25 zweiseitig geraucht und Körper-Qualitäten Meter 54 50 40 36</p> <p>Ein Posten Weißer Hemdenbarchente 33 gut gerauchte Körper- und Feinweberei Meter 70 65 52 41</p> <p>Ein Posten Unterrock-Barchente in Belour 38 und Eider-Planelle, neue Streifen und Karos Meter 96-55 48</p> <p>Ein Posten Pikee-Barchente gute Qualitäten, 45 neue Designs Meter 76 61 54</p>
--	--	---	---

Ein Posten 110-130 cm breite Kostümstoffe

moderne Muster in englischer Art, neue blau/grüne Karos, einfarbige Stoffe mit Nadelstreifen, einfarbige reisswollene Wafte-Diagonale

Regulärer Wert Meter bis 3.50	Serie 1 jezt 1.20	Serie 2 jezt 1.75	Serie 3 jezt 2.25
-------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ein großer Posten weiße Elsässer Wäschestoffe außergewöhnlich billig

darunter Elsässer Hemdentuch - Elsässer Madapolam - Elsässer Louisiana- u. Elsässer Renforcé - Elsässer Halb-Makkotuch

Serie 1 jezt 35	Serie 2 jezt 46	Serie 3 jezt 50
------------------------	------------------------	------------------------

Ein Posten Kleiderbarchente 30
schöne, neue Muster in reicher Auswahl, darunter Belour-, Belvetta- und Planelle-Qualitäten Meter 55 75 64 52 45 39

Laken-Dowlas 160 bis 180 cm breit 82
Meter 1.30 1.15 1.02 98

Bettkattun und Satin Augusta 29
Meter 54 48 39

Bett-Damast und Satin

130 cm breit	84 cm breit
Meter 98 85 75 68	61 50 46 37
Meter 1.12 1.06 95	72 65 60
Meter 1.10 98 83	70 58 53

Louisianatuch bester Leinen-Strich
Bett-Damast neuere Ausmusterung
Elsässer Bettsatin sehr elegante Streifen

Ein Posten Schürzenstoffe 30
in Kretonne, Satin, Gingham, Leinen-Imitation und Gauzmacher-Qualität u. Blaudruck-Schürzenstoffe. Meter 80 78 65 54

Laken-Halbbleinen 140 bis 160 cm breit 82
Meter 1.55 1.30 1.16 98

Gewebte Bettzeuge (schöne Karos) 29
Meter 65 55 48

Bedeutend unter Preis! Ca. 1500 Dtzd. Handtücher eingeteilt in 4 Posten

<p>1 Posten Drellhandtücher 1/2 Dutzend 1.75 weiß mit rot gestreift, Größe 48x109</p> <p>1 Posten Gerstenkornhandtücher 1/2 Dutzend 1.75 weiß mit rot gestreift, Größe 48x110</p>	<p>2 Posten Drellhandtücher 1/2 Dutzend 2.15 weiß, Größe 48x109</p> <p>2 Posten Jacquardhandtücher 1/2 Dutzend 2.15 weiß, Größe 48x109</p> <p>2 Posten Graue halbleinen Handtücher 1/2 Dutzend 2.15 Größe 48x110</p>	<p>3 Posten Drellhandtücher 1/2 Dutzend 2.75 weiß, rot gestreift, extra stark, Größe 48x110</p> <p>3 Posten Jacquardhandtücher 1/2 Dutzend 2.75 weiß, extra stark, Größe 48x110</p> <p>3 Posten Gerstenkornhandtücher 1/2 Dutzend 2.75 weiß, Größe 48x110</p>	<p>4 Posten Drellhandtücher 1/2 Dutzend 3.00 weiß, Hausmacherware, Größe 48x110</p> <p>4 Posten Jacquardhandtücher 1/2 Dutzend 3.00 weiß, vorzügliche Qualität, Größe 48x110</p> <p>4 Posten Gerstenkornhandtücher 1/2 Dutzend 3.00 weiß, vorzügliche Qualität, Größe 48x110</p> <p>4 Posten Graue Jacquardhandtücher 1/2 Dutzend 3.00 leinen, Größe 48x110</p>
---	---	--	---

Ca. 200 Dtzd. weiße Tischtücher und Servietten

Größe 190x150 Stück 1.90	110x150 Stück 1.70	110x125 Stück 1.35	Größe 60x60 1/2 Dtzd. 2.10	Größe 110x118 95 Pf.
--------------------------	--------------------	--------------------	----------------------------	----------------------

Ca. 700 Dtzd. elegante Damen- u. Herren-Taschentücher

mit Hofstaum, Seiden-Imitation in neuen reizenden Designs, in weiß mit bunten Bordüren und durchgestrichelt	Serie 3 für Herren Stück 40	Serie 2 für Damen Stück 30	Serie 1 Stück 20	12 Pf.
---	-----------------------------	----------------------------	------------------	--------

Ganz besonders preiswerte Damen-Konfektion

Weit unter Preis!

Serie 1 Wert bis 16.50 jezt 12.00	Serie 2 Wert bis 23.50 jezt 18.00	Serie 3 Wert bis 31.50 jezt 24.00	Serie 4 Wert bis 52.50 jezt 36.00	Serie 5 Wert bis 65.00 jezt 48.00
--	--	--	--	--

Jackenkleider marineblau und englisch gemusterte Stoffarten in vielen Ausführungen

Kinder-Tailenkleider in Längen 60-100 cm

Serie 1 Kinder-Kleider marine weiß mit farbigen Streifen, Knopfverschluss und Faltenwurf Länge 60 cm Jede weitere Größe 30 Pf. mehr 1.95	Serie 2 Kinder-Kleider marine weiß, Stoff, Gürtel und Rock mit Zipfel, Taille auf Futter Länge 60 cm Jede weitere Größe 30 Pf. mehr 2.95	Serie 3 Kinder-Kleider blau grün gestreift, Stoff und Gürtel gepolstert, mit weiß. Stehumsgefragen, Taille auf Futter, Länge 60 cm Jede weitere Größe 30 Pf. mehr 4.95	Serie 4 Kinder-Kleider aus marineblauem Cheviot, mit Ligen und Goldknöpfen garniert, ganz auf Futter, Länge 75 cm Jede weitere Größe 75 Pf. mehr 6.95
---	---	---	--

Kieler Mädchen-Paletots aus marineblauem Cheviot, mit Goldknöpfen Größe 0 **1.35** | **Farbige Mädchen-Paletots** aus Stoffen englischer Art, in verschied. Ausführungen Größe 1 **2.95** | **Kieler Mädchen-Paletots** aus gutem marineblauem Cheviot, Nermel mit Süderei Größe 0 **4.95**

Jede weitere Größe 60 Pf. mehr | Jede weitere Größe 75 Pf. mehr | Jede weitere Größe 1.00 ME. mehr

Größe Posten Handschuhe besonders billig.

Kinder-Handschuhe mit Fingerkappe, Stoff, handgefeilt Paar 20	Damen-Handschuhe Paar 90 bis 35	Herren-Handschuhe Paar 1.25 bis 1.75
Damen-Handschuhe Paar 85 bis 30	Damen-Handschuhe Paar 85 bis 25	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 80 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 75 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 70 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 65 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 60 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 55 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 50 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 45 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 40 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 35 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 30 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 25 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 20 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 15 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 10 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 5 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75
Damen-Handschuhe Paar 0 bis 30	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75	Herren-Handschuhe Paar 1.50 bis 75

MALUBLIN

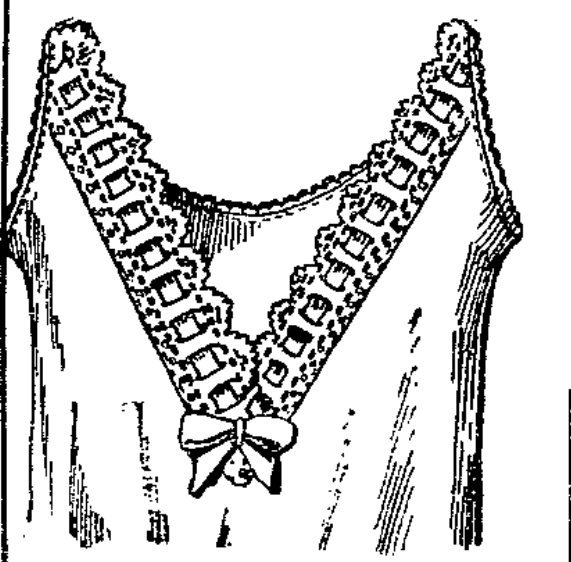
Wohlfeile Woche

Damen-Wäsche

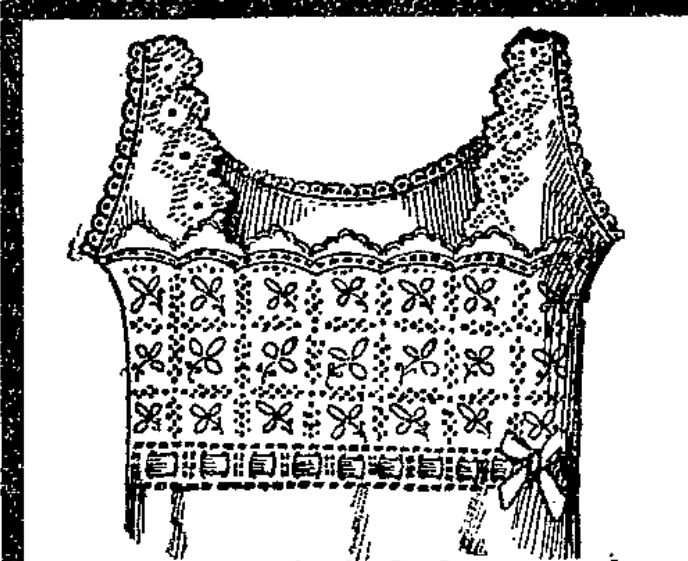
Aus der Aufhebung einer großen Wäschefabrik habe ich große Posten bedeutend unter Preis erworben und bringe dieselben zuabelhaft billigen Preisen zum Verkauf. Außer diesen Posten kommen sehr preiswerte Lager-Angebote zum Verkauf!

Ein Posten Phantasie-Reformhemden aus Renforce od. Wäsche-Kretonne, mit Stickerei, Banddurchzug od. Spitzen u. breitem Spitzeneinsatz und Banddurchzug garniert . . . jezt **95**

Ein Posten Phantasie-Reformhemden aus Renforce, mit breiter Stickerei, Einsatz, Banddurchzug oder Stickereieinsatz, Balconnet-Spitzen, Banddurchzug reich garniert . . . jezt **1.75**



Ein Posten Phantasie-Reformhemden aus Renforce, mit Spitzen und Einsatz, Hochkragen, Banddurchzug oder mit Stickerei, breitem Banddurchzug und Blöse garniert . . . jezt **1.35**



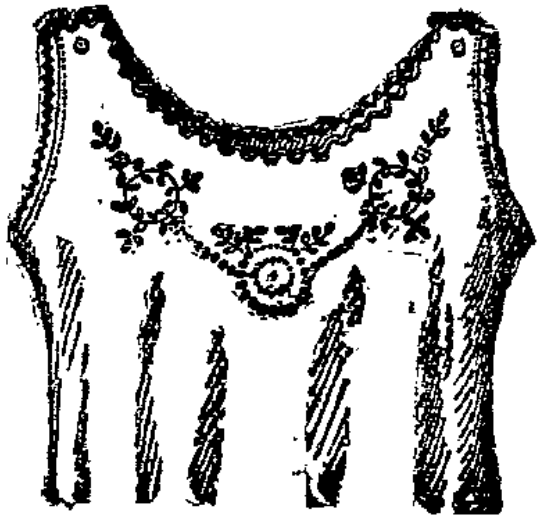
Ein Posten Phantasie-Reformhemden aus Renforce od. imit. Matto, mit breit. Stickereieinsatz, Banddurchzug od. Klöppelspitzen-Einsatz, reich und elegant garniert wie Abbildung . . . jezt **2.75 2.50 2.25**



Ein Posten Damen-Hemden aus sehr gutem Madapolam, Schulter-schlus, mit echter Madeira-Waße und Langelte garniert wie Abbildung . . . jezt **95**

Ein Posten Phantasie-Reformhemden aus imitiertem Matto, mit breiter Spitze, Banddurchzug und Bandschleifen garniert . . . jezt **1.45**

Ein Posten Phantasie-Reformhemden aus Renforce od. imit. Matto, mit Stickerei u. Einsatz, breiten Spitzen, Einsatz u. Banddurchzug in verschiedenen Dessins reich und elegant garniert . . . jezt **1.95**



Ein Posten Phantasie-Reformhemden aus Eläfter Renforce, im Kumpf gestickt, ausgebogen und Langelten garniert . . . jezt **1.50**

Ein Posten Untertaillen aus Prima Stoff, in eleg. Ausführung, verschiedene Dessins, reich garn. . . jezt **2.25 1.95 1.50 1.25 1.00 75**

Ein Posten Untertaillen mit Spitze oder Stickerei in verschiedenen Ausführungen reich garn. . . jezt **1.15 85 65 45 35**

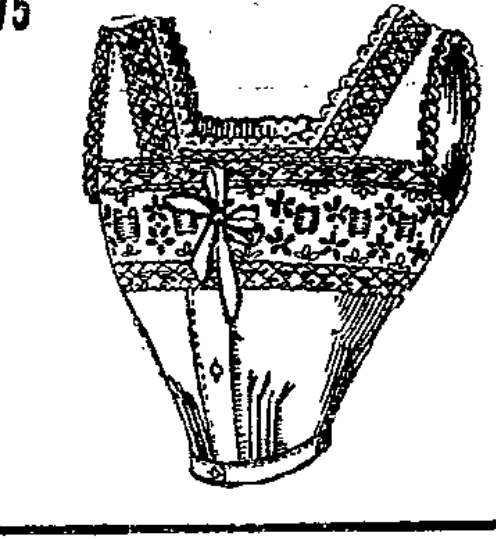
Ein Posten Kniebeinkleider aus Madapolam, mit breitem Stickerei-Volant und Börtchen garniert . . . jezt **90**

Ein Posten Kniebeinkleider aus Wäsche-Kretonne, mit breitem Stickerei-Volant, Stickerei-Einsatz u. Börtchen garniert . . . jezt **1.75**

Ein Posten Kniebeinkleider aus Madapolam, mit breit. Stickerei-Volant, Stickereieinsatz, Banddurchzug garn. . . jezt **1.35**

Ein Posten Kniebeinkleider aus Renforce oder Madapolam, mit breit. Stickerei-Volant od. breit. Stickereieinsatz, in verschied. Dessins, reich garniert . . . jezt **1.95**

Ein Posten Kniebeinkleider aus Renforce od. imit. Matto, mit br. Stick.-Vol., Stick.-Eins., Banddurchz., Schleif. u. Börtch., reich u. eleg. garn. jezt **2.25**



Ein Posten Stickerei-Röcke aus Madapolam, m. schön. breitem Volant u. Börtchen-fas . . . jezt **1.95**

Ein Posten Stickerei-Röcke aus Baumwoll-Batist, mit sehr breitem Stick.-Fallen-Vol., mit Banddurchz. jezt **3.75**

Ein Posten Stickerei-Röcke aus Madapolam, mit ca. 40 cm breit. schön. Stick.-Volant . . . jezt **2.90**

Ein Posten Stickerei-Röcke aus Chiffon, mit ca. 48 cm breitem, sehr schön. Stick.-Volant . . . jezt **4.25**

Ein Posten Stickerei-Röcke aus Madapolam, m. ca. 45 cm breitem, sehr apart. Stickereieinsatz, mit Banddurchzug jezt **5.75**

Ein Posten Garnituren, besteh. aus Reformhemd u. Kniebeinkleid mit breiter Stickerei, Stickereieinsatz und Banddurchzug oder Stickerei und Klöppelinsatz, reich und elegant garniert . . . Garnitur 5.00 4.50 4.00 jezt **3.00**

Ein Posten Prinzeß-Röcke aus Wäsche-Kretonne oder Renforce, Stickerei-Volant oder Stickereieinsatz und Banddurchzug garniert . . . jezt **5.50 4.50 3.75 3.00**

Außergewöhnlich billige Haus- und Tändelschürzen

Ein Posten weiße Tändelschürzen aus gestreift Batist, mit Volant, zweimal breitfarbig gemusterter Waschblende garniert . . . jezt **35**

Ein Posten weiße Tändelschürzen aus gestreift Batist, mit Volant und breiter, farbig gemusterter Waschblende garniert . . . jezt **25**

Ein Posten Hausschürzen mit Volant, aus gestreift Gingham oder blau/weiß Kretonne, mit gemusterter Waschblende garniert . . . jezt **1.10 95 50**

Ein Posten weiße Tändelschürzen aus gestreift Batist, mit Stickerei-Volant oder breiter farbigfarbiger Waschblende garniert . . . jezt **50**

Ein Posten weiße Tändelschürzen aus gestreift Batist, mit Volant und breiter, farbig gemusterter Waschblende garniert . . . jezt **55**

Ein Posten Hausschürzen (Blusen-Fasson oder Kas mit Träger) aus gestreift Gingham, mit Waschborte und Blende befest. . . jezt **75**

Ein Posten weiße Tändelschürzen aus gestreift Batist, ringsherum breiter Stickerei-Volant und garnierter Träger . . . jezt **65**

Ein Posten farbige Tändelschürzen aus gemustertem Satin, mit abgepaßter Bordüre und garniertem Träger . . . jezt **75**

Ein Posten Hausschürzen (Blusen-Fasson) aus gestreift Kretonne, Volant, einfarbiger Blende, blau/weiß gepunktet Kretonne und gestreift Blenden garniert . . . jezt **95**

Ein Posten weiße Tändelschürzen aus Empire-Fasson, aus gestreift Batist, ringsherum breiter Stickerei-Volant, Stickerei-Einsatz oder Blenden und garnierter Träger jezt **85**

Ein Posten farbige Tändelschürzen (Blusen- und Empire-Fasson) aus gemustertem Satin mit abgepaßter Bordüre, in reicher Ausführung und garniertem Träger . . . jezt **95**

Ein Posten Hausschürzen (extra weit) aus gestreift Gingham, mit Volant und Tasche, oder blau/weiß Kretonne u. Waschblende reich garniert jezt **1.15 1.25**

Ein Posten weiße Tändelschürzen aus Empire-Fasson, aus gestreift Batist, ringsherum breiter Stickerei-Volant und guter Stickerei, garnierter Träger jezt **1.25**

Ein Posten einzelner Knaben-Schürzen aus Prima Stoffen, sehr reich garniert Serie 1 Länge 65 60 55 50 jezt **55** Serie 2 Länge 65 60 55 50 jezt **60**

Ein Posten Hausschürzen (Blusen-Fasson) aus gestreift Gingham, mit Volant und uni Blende reich garniert . . . jezt **1.45 1.35**

Ein Posten weiße Tändelschürzen aus Empire-Fasson, aus gestreift Batist, mit Stickerei od. Einsatz elegant und reich garniert . . . jezt **1.75**

Ein Posten einzelner Knaben-Schürzen aus Prima Stoffen, sehr reich garniert Serie 1 Länge 65 60 55 50 jezt **55** Serie 2 Länge 65 60 55 50 jezt **60**

Ein Posten Blusenschürzen aus Prima türkis Satin, mit Volant und Tasche in eleganter und reicher Ausführung . . . jezt **1.95**

Ein Restposten Hänger-Reformschürzen aus gestreift mit. Leinen, elegant und reich garniert, ganz bedeutend unter regulärem Preis jezt **3.00 2.50 2.25 1.90 1.50**

In Restposten von Muster-Wäsche und Schürzen auf Extratischen ausgelegt zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen!

Ein Posten Tüll-Schleifen weiß und creme . . . jezt **28**

Ein Posten Robespierre-Kragen verschiedene Formen, in Mull, mit Spitzen garniert . . . jezt **50**

Ein großer Posten Stickerei-Enden circa 2/3 Meter lang jezt **38 33 16 8**

Ein Posten Tüll-Schleifen weiß und creme . . . jezt **28**

Madapolam-Stickerei verschiedene Muster Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.25 85 68**

Ein Posten Jabots in Tüll, mit Einsatz und Spitze garniert, elegante Ausführung jezt **35 75 65 55 45**

Ein Posten eleg. Schweizer Stickerei jezt **1.48**

Ein großer Posten Stickerei-Enden circa 2/3 Meter lang jezt **38 33 16 8**

Ein Posten Tüll-Schleifen weiß und creme . . . jezt **28**

Madapolam-Stickerei verschiedene Muster Coupon = 4 1/2 Meter jezt **1.25 85 68**



Eltern, die ihren Kindern eine Freude machen wollen, besuchen mit ihnen unsere jetzt eröffnete

Spielzeug-Ausstellung

in der III. Etage. Dort finden sie Alles, was ein Kinderherz erfreut, zu billigsten Preisen.

Gedr. Barasch

Buſtags halber findet mein Kleid- und Wildverkauf heute Dienstag statt. R. Bosse, Gr. Marktstraße 20.

Alte Kleidungsstücke billig zu ver. Dreieckstraße 4, 1. Kuchenzettel der Magdeburger Volksoper Große Marktstraße 12. Dienstag: Erben mit Rippenped.

Allgemeiner Konsumverein für Stendal und Umgegend

Mittwoch den 20. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokal des Odeums, Grabenstraße

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Jahresberichts 1911/12.
2. Entlassung des Vorstandes sowie Verteilung des Reingewinns.
3. Beschlußfassung über den Beitritt zu den genossenschaftlichen Unternehmungen des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Der Aufsichtsrat:
G. Ebers. D. Schulze.

Stadtfurt. Stadtfurt. Öffentliche Versammlung

am Donnerstag den 21. November 1912, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Remming, Feinritzdammstraße

Die Stadtverordnetenwahl.

Referent: Parteisekretär Genosse H. Beims (Magdeburg). Die Parteigenossen, besonders die Wähler der dritten Abteilung, werden um zahlreiches Erscheinen ersucht. 4853

Es findet nur diese eine Versammlung statt.

Quedlinburg Apollo-Theater Schmalestr. 6

Täglich Vorstellungen von abends 8 Uhr an. 4535
Jeden Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Familien- u. Kindervorstellung, Sonntag von 3 Uhr an. Eintritt jederzeit. — Dienstag und Sonntagabend: Programmwechsel. Die Direktion: M. Raubi.

Ansichtspostkarten Wilhelm-Theater

Dienstag den 19. November
Große Köpfen.
Mittwoch (Buſtag) geschlossen.
Donnerstag, Freitag und Sonntag
Große Köpfen.

Fata Morgana

Breiteweg Nr. 85
Vorzeiger dieser Annonce zahlen:
Mittwoch 15 Pf.
Donnerstag 15 Pf.
Samstag 5 Pf.
exklusive Billetssteuer.

Fürstenhof-Theater

Heute neuer Spielplan.
Biedersteint. v. Frau Direktor Paula Müller-Lipart in ihren letzten Schlingern.
Anfang wird Jodel ein tolles Stück in drei Akten. Große Saalballen durchstrahlen das Theater. Vorstellungen gef. 4742

Kgl. rumänischer ZIRKUS Cesar Sidoli

Magdeburg Telefon 690 Königsstraße

Heute Dienstag d. 19. November, abends 8 1/4 Uhr. Wiederholung des Gala-Sportabends zu Ehren des Direktors Sidoli. Fünftaliges Auftreten des Direktors mit ca. 100 Pferden. Das Programm besteht aus 30 Nummern!

Morgen Mittwoch wegen großer Vorbereitungen geschlossen.
Donnerstag den 21. November, abends 8 1/4 Uhr
Grosse Novitäten-Vorstellung!
Erste Aufführung der großen Pantomime

Zirkus unter Wasser
U. a.: Der Niagarafall. 250 000 Liter Wasser überfluten die Rampe. Außerdem das neue November-Programm. Bereitsbons wochentags gültig.

Billett-Vorverkauf bei G. Seyde, Kronprinzstr. 1. und C. Jacobs, Breiteweg 159.

Stephanshallen Stadt-Theater.

Dienstag den 19. November
Auf. 7 Uhr. Ende nach 11 1/2 Uhr.
5. Abend. Serie Not.
Gastspiel des tgl. württ. Kammerjägers Alois Penzner.
Die Meistersinger v. Nürnberg.
Mittwoch geschlossen.
Donnerstag den 21. November
Der Biberpeiz.

R. L. BURG Roland-Lichtspiele.

Neuer Spielplan ab Dienstag den 19. November bis Freitag den 22. November. Die allerneuesten illust. Wochenberichte nur in den Roland-Lichtspielen, ans aller Welt nur ebenfalls die jeben erschienenen neuen kinematographischen Aufnahmen von dem Balkanrieg nur in den Roland-Lichtspielen.

Aus dem hervorragenden Sensations-Programm ist besonders hervorzuheben:
Das Feuer über'm Meer großes dramatisches Schauspiel in 2 Akten und das weitere Schlager-Programm.

Zur Beachtung! Wir machen das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß die Vorstellungen ohne jeden Zabel und die Programmzusammenstellungen multergültig sind.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Die Direktion, Waldemar Krüger.
Am Buſtag bleibt das Theater geschlossen.

Burg. Danksagung. Burg.

Für die erweisen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Hochzeit fagen wir allen Freunden und Bekannten nur auf diesem Weg unsern aufrichtigen Dank.
Bäckermeister A. Noth u. Frau.

ZENTRA THEATER.

Vorletzte Woche

Hartstein
Dienstag
Zum 21. Male:

Der Stolz der 3. Kompa
Mittwoch u. Sonntag
Kein Auftreten Hartstein

ZENTRA THEATER.

Totensonntag:
Einmaliges Gastspiel der Hofchauspielerin

Rosa Popp
und des

Dr. W. Staegem
vom königl. Schauspiel
zu Berlin

Sappho

Trauerspiel von Grillparzer

Kasino-Theater

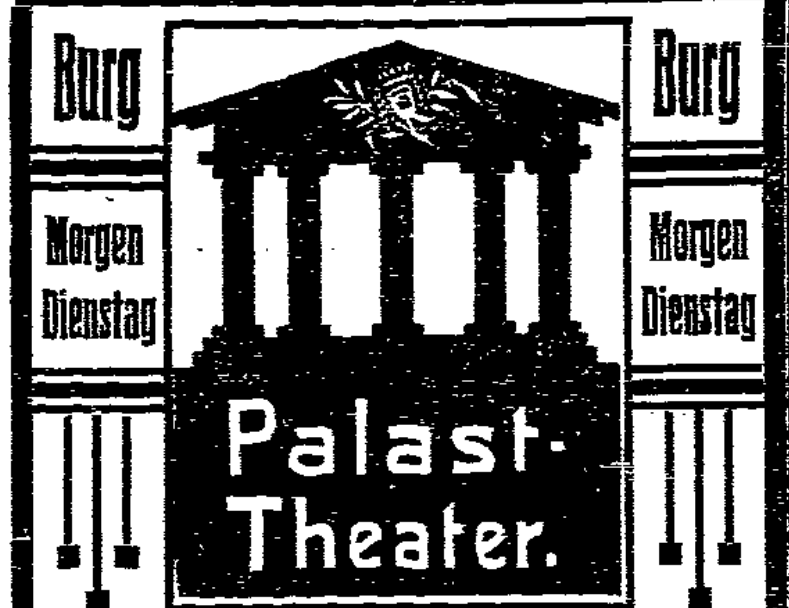
Große Junkerstraße Nr.

Original-
Leipziger Säng
leistungsfähigstes Herren

Quartett u. Burlesken-Ensemble

Kabarett

Max u. Moritz
Vorzeiger des
hat freien Zutritt.



Palast-Theater.

Premiere des kolossalen Niesenprogramms!
Asta Nielsen die Duse der Schanarel die Königin
die Duse der Schanarel die Königin
gastieren im Palast-Theater. 4533

7. Des Generals Kinder (bis inkl. Freitag)
großes I-händiges kinematographisches Schauspiel in 3 Akten von H. Gob mit Asta Nielsen, der Kinodiva, in der Hauptrolle. Vorstellung 1 Stunde.

Personen:
Gen. v. d. Linde Herr Samson
Seine Gemahlin Frau Gode
Kuno Herr Stähler
Hella Ihre Kinder
Miss James Hill Herr Jini
Asta Nielsen

Dazu diverse Einlagen.
Auf abendigen Besuch sind die Gläubiger für die Nachmittags-Vorstellungen bis Freitag verlängert.

Die Direktion, Otto Wohlfarth.
NB. Rasche nochmals mit rechtzeitigen Besuch aufmerksam, da die beiden Niesenspiele schon am 6. Uhr zur Beendigung gelangen.

Massenbesuch! — Rechtzeitig kommen!
Be diesem unter kolossalen Kosten gesammelte Schauspielplan ladet ergebenst ein

Am Buſtag bleibt das Theater geschlossen!